



Herrlicher Herbst: Jetzt wirbeln bunte Blätter!



Herbst bedeutet glücklicherweise nicht immer nur feuchte, diesige Luft und frühes Einbrechen der Dunkelheit. Die dritte Jahreszeit kann auch hell und mild und golden sein, wenn die Sonnenstrahlen das buntgefärbte Laub, das derzeit in Mengen von den Bäumen fällt, leuchten lassen. Wie gestern. Die elfjährigen Schülerinnen Wencke und Luise hatten offensichtlich ihren Spaß mit

den bunten Blättern. Am Rostocker Schwanenteich nutzten die Mädchen das schöne Herbstwetter mit angenehmen Temperaturen um die 16 Grad. Heute endet der kurze Zauber vom Goldenen Herbst schon wieder. Leider. Hoch „Imko“ wird von einem Tief vertrieben. „Valerie“ bringt kalte Nordmeerluft und Regen. Trost: Ab Donnerstag könnte der Herbst wieder leuchten. Foto: Söllner

Rostocker Professor: Toner-Partikel sind so giftig wie Asbest

Rostock (OZ/asc) Laserdrucker könnten Lungenkrebs auslösen. Das legt eine Studie des Rostocker Professors Ludwig Jonas nahe. Am Institut für Pathologie der Uni Rostock untersuchte der 64-Jährige den Lungen tumor eines Servicetechnikers unter dem Elektronenmikroskop – und fand darin Partikel von Lasertonern. Eine Doktorandin von Prof. Jonas hat die Auswirkungen verschiedener Stoffe auf Lungenzellen vergli-



chen. Sie fand heraus: „Tonerpartikel sind so toxisch wie die schlimmste Asbest-Art“, sagt Jonas. Laut Stiftung „nano-control“ werden bei einem Druckvorgang die Feinstaub-Grenzwerte der EU um das bis zu Fünffache überschritten. Nach den Grenzwerten für den Straßenverkehr „müsste in den meisten Büroräumen sofortiges Fahrverbot verhängt werden“, hieß es. **Seite 2: Kommentar** **Seite 5: Bericht**

Schelsky bekommt 3700 Euro Pension

Nürnberg (OZ) Der frühere Bundesvorsitzende der vom Siemens-Konzern finanzierten Arbeitnehmerorganisation AÜB, Wilhelm Schelsky, wird heute 60 Jahre alt. Damit stehen ihm ab sofort bis zu seinem Lebensende 3700 Euro im Monat Pension von Siemens zu.



Derzeit steht Schelsky, der den Greifswalder CDU-Bundestagesabgeordneten Ulrich Adam mit Wahlkampfspenden und Zuwendungen von mindestens 200 000 Euro unterstützt hat, wegen Steuerhinterziehung und Betrug in Nürnberg vor Gericht. **Seite 7: Bericht**

Politiker greifen Ackermann an

Berlin (dpa/ddp) Banken in Deutschland können seit gestern unter strengen Auflagen um Staatshilfen aus dem Milliarden-Rettungspaket bitten. Die Bundesregierung beschloss eine generelle 500 000 Euro-Obergrenze für Managergehälter in notleidenden Banken. Im Gegensatz zu den Sparkassen wollen die



Landesbanken das Rettungspaket des Bundes nutzen. Mit massiver Kritik reagierten Kanzlerin Angela Merkel (CDU) und Finanzminister Peer Steinbrück (SPD) auf Äußerungen von Deutsche Bank-Chef Josef Ackermann, der die Hilfe schlechtgeredet hatte. **Seite 2: Kommentar** **Seiten 4 und 7: Berichte**

Gebühren: Studenten flüchten in den Osten

Bundesbildungsministerin Annette Schavan hält eine brisante Studie unter Verschluss. Die Expertise zeigt: Studiengebühren schrecken Studenten ab. Hochschulen in MV könnten davon profitieren.

Von THOMAS LUCZAK

Berlin/Rostock (OZ/dpa) Studiengebühren schrecken deutlich mehr junge Menschen vom Studium ab als bisher angenommen. Das besagt eine bislang unter Verschluss gehaltene Untersuchung im Auftrag von Bundesbildungsministerin Annette Schavan (CDU). Demnach haben allein vom Abiturienten-Jahrgang 2006 bis zu 18 000 junge Menschen wegen Gebühren kein Studium aufgenommen – darunter vor allem Frauen und junge Menschen aus bildungsfernen Elternhäusern. Die Gebührendebatte habe unter den Abiturienten zu „erheblicher Verunsicherung“ beigetragen – auch in Bundesländern, die noch keine Gebühren verlangen, heißt es in der Untersuchung.

Wegen der Brisanz der Studie vor dem Bildungsgipfel von Bund und Ländern wird die Abiturientenbefragung seit Wochen zurückgehalten. Sie soll in vier Wochen veröffentlicht werden – zusammen mit einer Befragung von Studienanfängern 2007. Gebühren von bis zu 500 Euro pro Semester werden vor allem von West-Bundesländern erhoben, in denen die Union die Regierung führt. MV scheint dagegen von der Gebührenfreiheit im Land zu profitieren. Seit 1992 hat sich hier die Gesamtzahl der Studenten von damals rund 13 000 bis heute fast verdreifacht – auf nun über 37 000. Und während 2007 in Baden-Württemberg 2,2 Prozent und im Saarland sogar 3,1 Prozent weniger Studenten als 2006 immatrikuliert



Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU). Foto: AP

wurden, stieg die Zahl in MV um plus 4,7 Prozent. Die Gründe: Gebührenfreiheit, schnelle Studienabschlüsse, oft kleine Studiengruppen, moderne Labore und Bibliotheken, viel Praxisbezug. Auch die angeordnete Semestergebühr von 50 Euro scheint Studienbe-

werber bisher nicht abzuschrecken.

Schavan hält die Zahl der jungen Menschen, die wegen der Gebühren auf ein Studium verzichten, nicht für beträchtlich. Sie wisse, dass für 91 Prozent Gebühren bei der Studienentscheidung keine entscheidende Rolle spielten. Von den befragten Abiturienten 2006 entschieden sich „lediglich zwei Prozent gezielt für eine Hochschule mit Gebühren, da sie sich davon eine bessere Ausbildung versprechen“, stellt das Hochschul-Informations-System fest. „Der mit 54 Prozent größte Anteil der Studienberechtigten 2006 nimmt sein Studium unabhängig von Gebühren an der gewählten Hochschule auf, beziehungsweise setzt es fort.“ In Folge der Gebühren wolle ein großer Teil schneller den Abschluss machen. Andere wollten nebenbei mehr arbeiten. Insbesondere wollten im Vergleich zu früheren Jahren weniger Abiturienten aus dem Osten im Westen studieren, wo Gebühren verlangt werden. **Seite 2: Kommentar** **Seite 6: Bericht**



Soldaten einer Fallschirmjäger-Patrouille sichern den Nahbereich des Bundeswehr-Feldlagers Kundus. Foto: dpa

Soldaten und Kinder getötet

Kabul/Berlin (dpa) Bei einem Selbstmordanschlag nahe der afghanischen Stadt Kundus sind zwei deutsche Soldaten und fünf Kinder getötet worden. Das bestätigte der Gouverneur der Provinz Kundus gestern. Die Taliban bekannten sich zum Anschlag. Bundesverteidigungsminister

Franz Josef Jung (CDU) bestätigte am Abend nach Abbruch seines Urlaubs den Tod der Soldaten. Zwei weitere Bundeswehr-Soldaten sowie ein Kind seien verletzt worden. Nach Informationen der „Bild“-Zeitung gehören die beiden getöteten Soldaten dem Fallschirmjägerba-

taillon 263 im rheinland-pfälzischen Zweibrücken an. Die Soldaten waren in einem gepanzerten Fahrzeug vom Typ „Mungo“ unterwegs. Die Zahl der in Afghanistan seit Beginn des Einsatzes getöteten deutschen ISAF-Soldaten stieg auf 30. **Seite 4: Bericht**

„Schietbüdel“ ist das lustigste Wort des Nordens

Das lustigste norddeutsche Wort ist „Schietbüdel“ – finden zumindest die Zuschauer des NDR „Kulturjournals“, die ihre Favoriten im Internet oder per Post wählten, wie der Sender gestern mitteilte. Das Kosewort für Kleinkinder sei „typisch norddeutsch: direkt, frech, aber eben auch gleichzeitig liebevoll und augenzwinkernd“, hieß es. Das „Kulturjournal“ hatte sechs Wochen lang lustige Wörter aus Norddeutschland vorgestellt. Platz zwei der Wahl teilen sich Wortschöpfungen von Wilhelm Busch: „Schwuppdiwupp“ und „Schluppdiwutsch“ aus „Max und Moritz“ und Knopp-Trilogie. Platz drei: der „Isenbohnsperrpolopunddoldreier“, auf hochdeutsch: „Eisenbahnstranken-rauf-und-runter-Dreher“ (Schrankenwärter).



THEMEN DES TAGES

ROSTOCK

Neue Marathon-Macher starten

Der 1. LAV und Citylaufverein wollen mit Partnern den Marathon in Rostock neu beleben. Start könnte im Juni oder Juli sein. Die Stadt spricht von „geballter Erfahrung“. **SEITE 11**

ROSTOCK

Staat buttert Geld in Norden



Saniert und kundenfreundlich, doch der hohe gewerbliche Leerstand lädt nicht zum Bummel in Rostocks Norden ein. Fördermittel sollen die vier Stadtteile nun aufwerten. **SEITE 9**

MECKLENBURG-VORPOMMERN

Riesenfund aus dem Mittelalter

Am Stadtrand von Stralsund sind Archäologen auf ein riesiges mittelalterliches Wasserbauwerk gestoßen. Die ausgeklügelte Anlage soll zwischen den Jahren 1300 und 1500 angelegt worden sein. **SEITE 5**

AUS ALLER WELT

Briten öffnen UFO-Akten

Das britische Nationalarchiv hat gestern einen Teil seiner UFO-Akten veröffentlicht und gab so Einblick in zahlreiche mysteriöse Sichtungen. Auf über 1500 Seiten schildern Piloten, Fluglotsen und anonyme Zeugen ihre Erlebnisse mit unbekanntem Flugobjekten. **SEITE 8**

KULTUR

Barlach – mehr als nur Bildhauer

Ernst Barlach – Bildhauer, aber auch Autor, Zeichner und Grafiker. An seinen Wirkungsstätten – in Güstrow, Kiel, Hamburg und Rostock – wird in dieser Woche mit zahlreichen Ausstellungen und Veranstaltungen an den 70. Todestag des Künstlers erinnert. **SEITE 17**

SPORT

Hansa – Alltag nach Supersieg



Nach dem grandiosen 9:0-Kantersieg des FC Hansa Rostock gegen Koblenz richtet Trainer Frank Pagelsdorf den Blick längst wieder auf das nächste Spiel in Frankfurt. Der Hansa-Coach fordert weiter höchste Konzentration von seinen Spielern. Foto: O. Winter **SEITE 20**

Heute im MAGAZIN

Ganz wild auf Wild!



Herbstzeit ist Jagdzeit: Leckere Rezepte für Hase, Reh, Wildschwein & Co.

Weitere Themen:

- ◆ Akupunktur – so geht’s!
- ◆ Laub – wer muss fegen?
- ◆ Geschichte – verfilmt!

